

## Inhalt

Der Film spielt Ende der vierziger Jahre. Er berichtet von der ersten Liebe des Helden, die ihm hilft, die schweren Prüfungen des Lebens zu überwinden: den Tod des Vaters, eines bekannten Fliegers, bei einem Autounfall.

### Iwan Dychowitschnij über seinen Film:

Der Film TESTPILOT ist wortlos. Das erklärt sich damit, daß für mich die Periode des Stalin-Kults (der Film spielt im Jahre 1947) eine Periode des totalen Schweigens war ...

Doch die Menschen lebten auch damals ihr Leben, sie liebten, und das rettete sie, denn nur die Liebe ist imstande, wirkliches Schweigen zu überwinden. Das war die Epoche der Kataklysmen, die Epoche großer Gefühle, was immer für einen Künstler interessant ist, denn ein Mensch offenbart sich nie so stark wie in Extremsituationen – in der Periode des Stalin-Kults gab es solche Situationen mehr als genug. Ungeachtet dessen, daß der Film sich den dunkelsten Momenten der Geschichte unseres Landes zuwendet, oder vielleicht gerade deshalb, ist es ein Film über die Liebe, die allein den Menschen zum Menschen macht und ihm dazu verhilft, Mensch zu bleiben, koste es, was es wolle.

## Biofilmographie

Iwan Dychowitschnij, geb. 1947 in Moskau. 1969 absolvierte er die Schauspielfakultät der Theaterschule Schukin. 1970 - 80 arbeitete er am Dramen- und Komödientheater Taganka. Er spielte in vielen Inszenierungen dieses Theaters u.a. folgende Rollen: Rosenkranz in 'Hamlet', Kerenskij in 'Zehn Tage, die die Welt erschütterten', Puschkin in 'Freund, glaube ...', Korowjew-Faggott in 'Der Meister und Margerita'. 1982 absolvierte er die Regiekurse bei Goskino.

Filme:

1980 *Otkuda w trawe ryba* (Woher kommt der Fisch ins Glas) Kursarbeit

1982 *Elia Isaakowitsch i Margarita Prokofiewa* Kursarbeit

1983 *Bratja* (Brüder) Diplomarbeit

1985 ISPYTATEL (Testpilot)

Gegenwärtig beendet Dychowitschnij die Arbeit an seinem neuen Spielfilm *Tschornyi monach* (Der schwarze Mönch) nach der gleichnamigen Vorlage von Anton Tschechow.

## BIDSINA

|             |   |
|-------------|---|
| Land        | UdSSR 1987                                |
| Produktion  | Grusia-Film                               |
| Regie, Buch | Tejmuras Kwantaliani                      |
| Kamera      | Oleg Baschnin, Witalij Andriewskij        |
| Ton         | Guram Schublade                           |
| Musik       | Tschaikowskij (Neapolitanisches Liedchen) |

### Darsteller

Nodar Mgaloblishwili (Hauptrolle), Giso Sicharulidse, Marlen Egutija, Akakij Mejpariani

Uraufführung November 1987, Moskau

Format 35 mm, schwarz-weiß, 1 : 1.66  
Länge 38 Minuten

## Inhalt

Der Film erzählt von Menschen, die vielleicht sehr begabt sind, jedoch unbemerkt an uns vorübergehen.

## Biofilmographie

Tejmuras Kwantaliani wurde 1953 in Tbilissi geboren. 1978 absolvierte er die Schauspielfakultät des Theaterinstituts Schota Rustaweli in Tbilissi. Später arbeitete er als Regisseur von Fernsehsendungen und trat 1980 als Regieassistent in das Filmstudio Grusia-Film ein.

1987 drehte er bei Grusia-Film seinen ersten eigenen Fiktionsfilm, BIDSINA.

1987 trat er in den höheren 2-Jahres-Kurs für Szenaristen und Regisseure (Meisterklasse N. Michalkow) ein.